



Stadtplaner Stephan Lehmann (rechts) erklärt mithilfe eines fahrbaren Übersichtsplans, wo der Stadtteilspaziergang entlangführt.

In dieser Ausgabe

- **Ein Jahr Spielplatz Odenwaldstraße – Fazit und Appell**
Der Platz wird gut angenommen. Nun geht es darum, ihn weiterhin so schön zu erhalten. Kinder haben etliche Blumenzwiebeln in die Erde gesetzt. **Seite 2**
- **Liebe ist stärker als Hass**
Jugendliche haben im Pro Beruf-BildungsLADEN ein berührendes Liebesdrama gedreht. Drehbuch, Schauspiel, Kamera und Ton – alles lag in ihrer Hand. **Seite 3**
- **Bunt geschmückt durch Herbst und Winter**
Der Nachbarschaftsbrunch und die Aktion „Sahlkamp blüht“ feiern gemeinsam ein fröhliches Fest und bringen Farbe ins Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen. **Seite 6**
- **BürgerInnen diskutieren mit**
An drei Workshops zum Stand des Prelios-Gutachtens beteiligen sich viele interessierte Menschen aus dem Stadtteil. Sie bringen viele Vorschläge mit. **Seite 7**

BürgerInnen nehmen Stadtteil ins Visier

Wegweiser zur besseren Orientierung im Stadtteil, das Absenken der Bürgersteige für FußgängerInnen, die Aufwertung des Bolzplatzes und einiges mehr: Auf dem ersten Stadtteilspaziergang Mitte Oktober sammelten zahlreiche BürgerInnen gemeinsam Ideen, wie der Straßenzug Hägewiesen vom Bahndammübergang Alte Heide bis zum Durchstich zur Schwarzwaldstraße besser gestaltet werden könnte. Der Stadtteilspaziergang erbrachte erste Anregungen für das neue Freiraumentwicklungskonzept für Sahlkamp-Mitte, das derzeit vom Fachbereich Planen und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover gemeinsam mit der Garten- und Landschaftsarchitektin Christiane Gottwald erarbeitet wird.

Lesen Sie mehr auf **Seiten 4/5**.

На страницах нашей газеты Вы найдёте важные, избранные статьи на русском и арабском языках, в которых будут освещены темы, связанные с реконструкцией и благоустройством района. Желаем Вам приятного чтения!

على صفحات الجريدة المخصصة لشؤون التحديث البلدية هناك مقالات مهمة مختارة خصيصاً وترجمة باللغتين الروسية والعربية، عند القراءة متمنين لكم كل الاستمتاع والاستفادة.

Skript schreiben, proben, Bühne frei!

Schauspiel-Training der Sonderklasse sorgte im Jugendzentrum Sahlkamp für Begeisterung

Bei aller Unterschiedlichkeit der Erfahrungen, eines hatten alle gemeinsam: Alltagsrassismus und Diskriminierung gehören zu ihrer Lebenswelt. Unterschiedliche Facetten wurden kürzlich bei einem Empowerment-Training für Mädchen unter dem Motto „Act as you like“ im Jugendzentrum Sahlkamp bearbeitet. Das Modellprojekt „ju:an – Jugendarbeit gegen Antisemitismus und andere Ungleichwertigkeitsideologien“ der Amadeu Antonio Stiftung bot dieses zweitägige migrationspädagogische Seminar in Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum an. Es wurde mit Mitteln aus dem Quartiersfonds finanziert.

Insgesamt vierzehn Mädchen mit Migrationsgeschichte im Alter von elf bis 14 Jahren erlebten Empowerment als Stärkung, Selbstbestimmung und Motivation. Sie lernten, die eigenen Ressourcen und Potentiale freizulegen, um Handlungsstrategien gegen Rassismus zu entwickeln.

Im Training waren ihre ganz eigenen Erfahrungen Thema, ohne dass die Mädchen das Gefühl hatten, sich erklären zu müssen.

„So was wie hier habe ich noch nie erlebt! Hier sagt niemand: ‚Du bist aber empfindlich‘ oder ‚Hat das echt jemand gesagt?‘“, freute

sich eine Teilnehmerin. Es entwickelte sich eine sehr vertrauensvolle Atmosphäre, in der Inspiration, Konzentration und Kreativität schnell zusammenfanden.

Die Empowerment-Trainerinnen Pasquale Virginie Rotter (Berlin) und Verena Meyer (Hannover) hatten zahlreiche Methoden im Gepäck. Tanz- und Schauspielelemente, Atem- und Körperübungen, Statuentheater und vieles mehr füllten das Programm.

Nachdem die Mädchen in zwei Gruppen jeweils eine kleine Szene entwickelt hatten, waren die Aufführungen dieser Szenen der krönende und mit begeistertem Beifall honorierter Abschluss des Trainings. Frei nach der Devise: Skript schreiben, proben, Bühne frei! ○



Mädchen erleben Empowerment als Stärkung und Motivation.



Kinder werden Pflanzenpaten

Jetzt soll möglichst bald der Frühling kommen. Das jedenfalls hoffen mehr als 30 Kinder aus der Kindertagesstätte der Epiphanius-Kirchengemeinde, der Grundschule Hägewiesen und des NaDu-Kinderhaus. Denn sie setzten Anfang November im Rahmen eines Kooperationsprojekts des Stadtteils Sahlkamp und des Vereins Migranten für Agenda 21 e.V. am Spielplatz Odenwaldstraße etliche Blumenzwiebeln in die Erde.

Unterstützt wurden die kleinen GärtnerInnen dabei von den UmweltpromotorInnen Olga Ständer, Akbar Zamani Pour und Avan Azad. Sie zeigten den Kindern, wie man ein Loch für die Pflanzzwiebeln aushebt und erklärten, warum die Zwiebeln besser mit dem Wurzelende nach unten in die Erde gepflanzt werden oder warum gerade Narzissen den Spielplatz im Frühling am besten schmücken.

Schließlich stellten die Kinder Schilder mit ihren Namen an den von ihnen beplanten Stellen auf und übernahmen so die Patenschaft für die Blumen. Im Frühjahr werden sich Kinder und Eltern am Spielplatz treffen, um bei anderen im Projekt geplanten Aktionen wie etwa gemeinsamen Spielen, Info-Gesprächen, Wettbewerben und ähnlichem Selbstverantwortung für einen sauberen und gut gepflegten Spielplatz zu übernehmen. ○

Akbar Zamani Pour verteilt Blumenzwiebeln an die Kinder. Jetzt warten sie ungeduldig darauf, dass der Frühling sie zum Erblühen bringt.

Ein Jahr Spielplatz Odenwaldstraße - Zwischenfazit und Appell

Der Platz wird sehr gut angenommen – bitte lasst uns ihn schön erhalten!

Phantasievolle Spielgeräte, viel Platz zum Toben und für jede Altersgruppe passende Angebote: Auf dem aufwändig neu gestalteten Spielplatz an der Odenwaldstraße, der im Oktober vergangenen Jahres feierlich eröffnet wurde, ist täglich fröhliches Kinderlachen zu hören. An den Vormittagen verbringen vorwiegend Gruppen aus den nahegelegenen Kindergärten dort ihre Stunden, an den Nachmittagen und besonders an sonnigen Wochenenden wird der Platz rege von Familien aus dem Stadtteil und darüber hinaus genutzt. Etliche schön gestaltete Sitzgruppen laden zu einem längeren Aufenthalt mit Picknick ein. „Das ist für den ganzen Stadtteil sehr positiv“, sagt Spielplatzpatin Edith Gebert.

Doch dort, wo sich viele Menschen aufhalten, machen sich auch die Schattenseiten der regen Nutzung bemerkbar: Zigarettenkippen werden achtlos auf den Boden geworfen, Blumenrabatten werden zertrampelt und in den Büschen ist immer wieder Kot von Kindern zu finden. Die Mülleimer, die regelmäßig drei Mal in der Woche von einer beauftragten Firma und MitarbeiterInnen des städtischen Fachbereichs Umwelt und Stadtgrün geleert werden, quellen immer wieder über. „Das liegt vor allem daran, dass volle Kinderwindeln hineingestopft werden“, beschreibt Edith Gebert.

So klappt es besser:

- Entsorgen Sie volle Kinderwindeln in den eigenen Hausmüll!
- Lassen Sie Ihre Zigarettenkippen nicht wahllos fallen, sondern werfen Sie diese erloschen in die Papierkörbe!
- Weisen Sie Ihre Kinder darauf hin, dass die Blumen in den Rabatten nicht abgebrochen werden und die Rabatten nicht als Spielplatz genutzt werden!

Diese sollten besser wieder mit nach Hause genommen und über den eigenen Hausmüll entsorgt werden.

In den ersten Wochen nach der Eröffnung hätten sich die Hundebesitzer daran gewöhnen müssen, einen anderen Weg mit ihren Hunden zu gehen. „Das Verbot für Hunde auf dem Spielplatz wird jetzt aber eingehalten, so dass keine Hundehaufen auf den Flächen und im Sandkasten zu finden sind“, lobt Heidi Riedel, die sich ebenfalls als Spielplatzpatin ehrenamtlich engagiert.

Problematisch sei aber, dass immer wieder Kinder ihre Notdurft in den Büschen rings um den Spielplatz und vor dem Gebäude Odenwaldstraße 3 verrichteten. „Der Anblick und der Geruch sind für die Bewohner der Häuser eine Zumutung“, betont Heidi Riedel. Zudem zögen die Verunreinigungen Ratten und anderes Ungeziefer an. Die Spielplatzpatin plädiert an die Eltern, ihren Kindern zu erklären, dass sie zu Hause auf die Toilette gehen sollten. „Da die Kinder aus der näheren Umgebung der Odenwaldstraße kommen, müsste das zu schaffen sein“. ○

(Ma بين الأستنباط والاستنتاج) بمناسبة مرور سنة على إنشاء المنتزة Odenwaldstr. في الواقع في

المنتزه يعتبر مكانا جميل جدا وذو حيوية ونشاط فلنعمل معا للمحافظة عليها!

حيث ان التصاميم والالعاب المشيدة في المنتزة يضفي طابع جمالي وخيالي للناظر والزائر. و يعتبر متنفس للعوائل الذين ينون قضاء فترة راحتهم واستجمامهم خلال عطلة نهاية الأسبوع وكذلك اثناء العطل الرسمية. حيث في المنتزه يتواجد كثير من الملاعب والتصاميم الهندسية التي صممت لهم خصيصا للدخال البهجة والسرور الى قلوبهم. من ناحية اخرى لاهمية موقع المنتزه هذا الذي هي بقرب من المدرسة الابتدائية للاطفال Hägewiesen وكذلك ايضا من روضة وحضانة الأطفال وحيث يقوم العاملين فيها من معلمين ومعلمات ومرشدين من اصطحاب الطلبة والأطفال لها تكي يتسنى لهم التمتع بأجواء الطبيعة الخلابة هناك وكذلك ايضا للدخال الفرحة والسرور للأطفالنا الاعزاء. وكذلك يتواجد الكثير من العوائل مع اطفالهم واصحابهم واقاربهم خلال فترات ما بعد الظهر وايضا خلال العطل الرسمية خصيصا وبشكل واضح الأيام المشمسة حيث يكون هناك تناغم ما بين الإنسان والطبيعة.

حيث يصادف شهر تشرين الأول من هذه السنة مرور عام كامل على افتتاح هذا المنتزه الجميل الذي يعتبره الكثير هنا ناحية ايجابية مهمة للسكانيين والعاملين في المنطقة وكذلك للزائرين ايضا مما تحتويه من اماكن ذو مساحات واشكال ومناظر تجذب الناظر و وكذلك ايضا من اماكن للجلوس مريحة وساحات للعب تضيي جو من المرح والاستجمام لقلوب الزائرين.

بالطبع هناك ايضا الجانب السلبي الذي يضفي ظلالية واضحة على هذا المشروع ويراه الكثير من السكانيين هنا. خاصة في الأيام الممطرة من تناثر الأوراق والجراند والنفايات و أعقاب السجائر على مساحات المنتزه مما يؤدي الى اخفاء رونق وجمالية المنتزه والغاية المرجوة منها. كذلك ايضا عدم اكتراث بعض العوائل بالنظافة والمسؤولية في المحافظة على البيئة والناحية الصحية فيها. حيث عدم رمي النفايات والمكولات في الاماكن المخصصة لها وتركها متناثرة من دون شعور بالمسؤولية تؤدي بالتالي الى تلوث البيئة في المنتزه وتكاثر القوارض من فئران وجرذان وحشرات وطفيليات ضارة ومضرة بالصحة البشرية ناهيك الى تلوث البيئة الذي نسعى جميعا الى المحافظة عليها والاهتمام بها. ومع الأسف الشديد هناك عدم من الميلاء من بعض العوائل لتركهم حفاضات الأطفال المستعملة في اماكن غير مناسبة في المنتزه أو رميها في الحاويات الخاصة لمبنى السكانيين في 3 Odenwaldstr. مما تنتج على انبعاث روائح كريهة ويؤدي بالتالي الى انزعاج المواطنين المقيمين هناك وايضا الى فقدان المنتزه الى الجمالية المرجوة وتؤكد الوافدة على المنتزه السيدة Edith Gebert على هذا الجانب من ان اولياء الامور من أباء وأمهات اخذ الحفاضات المستعملة معهم بعيدا“ على المنتزه والتخلص منها في الحاويات الخاصة بمنزلهم.

في الأسابيع الأولى من افتتاح المنتزه كان يلزم الذين بصحبتهم كلاب ان يسلكو طريق يبعد بعض الشئ عن المنتزه وذلك لأن المنتزه خاص بالأطفال والعوائل ويمنع على الذين بصحبتهم الكلاب من سلك الطريق المؤدي الى المنتزه وذلك تجنباً من براز الكلاب على اماكن الجلوس والملاعب الرمي المخصص للعب الصغار من الأطفال وكانت لهذه الخطوة مردود ايجابي على جمالية المنتزه والمحافظة على سلامة صحة صغارنا حسب قول الوافدة Heidi Riedel. لكن المشكلة تكمن في قضاء الأطفال لحاجتهم حول النباتات والشجيرات التي حول المنتزه وكذلك وراء الأبنية الواقعة بجنب المنتزه وتؤكد السيدة Heidi Riedel بشدة على هذه النقطة ايضا من ان لأولياء الامور الدور الرئيسي للأرشاد اطفالهم من قضاء حاجتهم في منازلهم قبل خروجهم الى المنتزه وتقديم النصح لهم وتعليمهم كيفية المحافظة على البيئة وتجنبهم من الأمراض كما اسلفنا عن ذلك سابقا.

من اجل حماية وسلامة اطفالنا والعمل معا لسلامة بيئتنا نرجو اتباع الخطوات التالية :-

- يرجى التخلص من الحفاضات المستعملة خارج نطاق المنتزه ورميها في الحاويات الخاصة بمنزلهم اي حاويات منطقة سكناهم!
- عدم رمي أعقاب السجائر بشكل عشوائي داخل المنتزه والتخلص منها عند انظافتها تماما داخل سلة المهملات!
- ارشاد الأطفال على عدم اقلع الأعشاب والزهور داخل المنتزه واستخدامها في الخصومات مع بعضهم البعض وان مكان المنتزه للترفيه والراحة والتمتع بأوقات الفراغ وليس للنزاعات والخصومات!

Liebe ist stärker als Hass

Jugendliche drehen ein berührendes Liebesdrama

„Kamera läuft!“, ruft Ferdi. „Ruhe, bitte!“ Konzentriert dirigiert der Vierzehnjährige die Schauspieler vor der Kamera. Auf Kommando beginnen zwei Jungen in Mankerluff sich lautstark zu streiten. Kurze Zeit später ist die Szene im Kasten. Sie ist Teil des berührenden Liebesdramas mit dem Titel Liebe ist stärker als Hass, das Jugendliche in den vergangenen Monaten im Pro Beruf-BildungsLADEN an der Schwarzwaldstraße 33b gedreht haben. Der BildungsLADEN wird von der Landeshauptstadt Hannover und dem Wohnungsunternehmen Prelios unterstützt und aus dem Europäischen Sozialfonds der Europäischen Union sowie aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung gefördert (siehe Ausgabe Mai/12 von „Mitten im Sahlkamp“).

„Erst wollten die Jugendlichen einen Film über den Stadtteil drehen, doch das war ihnen zu langweilig“, erzählt Anna Drzewiec von der Jugendhilfeeinrichtung Pro Beruf. Also entschieden sich die jungen Leute für ein Beziehungs-drama. „Ein Mädchen und ein Junge aus zwei verfeindeten Gangs im Sahlkamp verlieben sich. Aber das gibt natürlich großen Ärger. Denn alle sind zunächst dagegen“, erklärt die 14-jährige Linda die Filmidee. Die Realschülerin war eine von mehr als zehn TeilnehmerInnen des Filmworkshops von Pro Beruf.

Mithilfe des Medienpädagogen Georg Speckert haben sie zunächst zusammen das Drehbuch erarbeitet und Dialoge geschrieben. Nach der Einführung in Kamera- und Tontechnik haben sie selbstständig die Aufgaben vor und hinter der Kamera

untereinander aufgeteilt. „Filmarbeit ist Teamarbeit“, sagt Anna Drzewiec. „Gemeinsam an einem Ziel zu arbeiten, obwohl unterschiedliche Meinungen und Charaktere zusammentreffen, das ist eine schöne Herausforderung für alle.“ Und diese meisterte die altersgemischte Gruppe mit Bravour, obwohl oder gerade weil die Jugendlichen aus unterschiedlichen Schulen und Elternhäusern kamen.

Das Filmteam aus dem Sahlkamp bestand aus Hauptschülern, Realschülern und Gymnasialisten im Alter zwischen 14 und 19 Jahren. Gemeinsam war ihnen, dass sie oder ihre Freunde bereits an anderen Projekten des BildungsLADENS teilgenommen haben. Das Filmprojekt war eine ganz besondere Herausforderung, denn beim



„Kamera läuft!“, Jugendliche proben für die Aufnahmen.

Filmemachen heißt es gleichzeitig kreativ zu sein, exakt zu planen und diszipliniert zu arbeiten. „Zusammen mit der Sozialkompetenz sind dies alles Fähigkeiten, die im späteren Arbeitsleben auch gefordert sind“, erzählt Anna Drzewiec. „Bei uns konnten sie das spielerisch ausprobieren.“

Dabei hatten die SchülerInnen viel Spaß. Bei den Dreharbeiten wurde viel gelacht und doch konzentriert gearbeitet. Linda war begeistert: „Hier habe ich gelernt, in der Gruppe offen zu sein und gut im Team zu arbeiten.“ Ferdi (14) und Zeki (19) schwärmten von der Arbeit mit der Kamera. Sie probierten gewagte Schwenks und interessante Kameraeinstellungen. Für einige war der Filmdreh auch schon eine erste berufliche Orientierung. So hat Linda Lust bekommen, als nächstes ein Praktikum im Medienbereich zu machen. Nach dem Dreh der letzten Szene ging es zum

Schneiden an den Computer. Im Oktober wurde der fertige Film im BildungsLADEN gezeigt. Wer ihn sehen möchte, hat auf <http://medienbus.mpz-hannover.de/Archiv/Berichte2012/v120921/content.html> die Möglichkeit dazu. ○



Das Liebesdrama spielt mitten im Sahlkamp.

Игровой площадке на Оденвальдштрассе (Odenwaldstraße) исполняется год – предварительные итоги и обращение к общественности

Площадка пользуется большим спросом - пожалуйста, давайте все вместе позаботимся о том, чтобы она всегда находилась в хорошем состоянии!

Фантастические игровые конструкции, место для любителей подвижных игр и желающих порезвиться, словом, здесь дети любого возраста найдут себе подходящее занятие. На дорогостоящей по-современному сконструированной новой игровой площадке на Оденвальдштрассе (Odenwaldstraße), торжественное открытие которой состоялось в октябре прошлого года, ежедневно слышен радостный детский смех. Первую половину дня здесь проводят главным образом группы из близлежащих детских садов, во второй половине, особенно в выходные солнечные дни, площадка активно используется семьями, проживающими в районе и за его пределами. Установленные скамейки и прочие места для сиденья располагают к более длительному пребыванию, тут можно устроить пикник и просто приятно провести время. „Это очень позитивно для всего района“, - говорит Эдит Геберт (Edith Gebert), взявшая на себя опеку игровой площадки.

Однако в местах сбора большого количества людей обращают на себя внимание также и менее привлекательные стороны интенсивного использования объекта: небрежно брошенные на землю окурки, потоптанные цветочные клумбы, а в кустах детские экскременты. Вёдра для мусора, которые регулярно три раза в неделю опорожняются уполномоченной для этих целей фирмой и рабочими городского департамента окружающей среды и озеленения, постоянно переполнены. „Это объясняется тем, что использованные детские подгузники запикивают в мусорные вёдра“, - описывает ситуацию Эдит Геберт (Edith Gebert). Лучше было бы взять их с собой и ликвидировать дома вместе с бытовым мусором. В первые недели после открытия игровой площадки владельцы собак должны были свыкнуться с мыслью о том, что своих четвероногих питомцев им теперь придётся выгуливать в другом месте. „Запрет для собак соблюдается и в настоящий момент, собачьи испражнения на площадке и в песочнице – большая редкость“, - хвалит Хайди Ридель (Heidi Riedel), которая на общественных началах опекает детскую площадку.

Проблема заключается в том, что дети зачастую справляют нужду в кустах рядом с площадкой и перед зданием на Оденвальдштрассе 3 (Odenwaldstraße 3). „Для жильцов близлежащих домов зрелище, скажем прямо, не из приятных, да и запах оставляет желать лучшего“, - подчёркивает Хайди Ридель (Heidi Riedel). К тому же нечистоты притягивают крыс и других паразитов. Госпожа Ридель (Riedel) очень просит родителей объяснить своим детям, что нужду лучше справлять дома в туалете. „Эта проблема вполне решаема, так как дети живут неподалёку от Оденвальдштрассе (Odenwaldstraße) и приходят на площадку из соседних домов“.

А вот так проблемы можно уладить:

- Выбрасывайте использованные детские подгузники дома вместе с бытовым мусором!
- Не оставляйте после себя окурки, не забывайте тушить и выбрасывать их в корзины для мусора!
- Укажите своим детям на то, чтобы они не срывали цветы с клумб и не использовали цветочные грядки как место для игр!

Mitmachen! Gewinnen! Helfen!

Bei der Stiftungslotterie gibt es noch Lose zu kaufen

Unter dem Motto „Mitmachen! Gewinnen! Und helfen!“ richtet die Stadtteilstiftung Sahlkamp-Vahrenheide bereits zum vierten Mal eine Stiftungslotterie aus, dieses Mal gemeinsam mit der St.-Nathanael-Stiftung in Bothfeld. Bis Dienstag, 11. Dezember, ist noch Zeit, um Lose zu erwerben und anschließend ab 19.30 Uhr bei der öffentlichen Auslosung im Saal der St. Nathanael-Gemeinde an der Einsteinstraße 45 dabei zu sein.

Ein Los kostet einen Euro, wer gleich sechs Lose kauft, bekommt eines gratis dazu. Erhältlich sind die Lose an 24 Verkaufsstellen in den drei Stadtteilen Bothfeld, Sahlkamp und Vahrenheide. 200 attraktive Gewinne locken: Eine Ballonfahrt ist genauso dabei wie ein Fahrrad, Hotelübernachtungen, allerlei Einkaufsgutscheine, Eintrittskarten und Gutscheine für Möbel, Dienstleistungen und Wochenendfahrten mit PKW.

Der Erlös aus dem Verkauf der Lose fließt in drei soziale Projekte in allen drei Stadtteilen, die sich an der Lotterie beteiligen: Das Vahrenheider Projekt „Frauen lernen Fahrrad fahren“ des Vereins für Sozialkulturelle Stadtteilarbeit, Kinder- und Jugendmusikprojekte der St. Nathanael-Gemeinde in Bothfeld und das Projekt „Mobile Ap-felpresse für Kinder“ des Verbands Christlicher Pfadfinder (VCP) im Sahlkamp.

Mehr Informationen zu der gemeinnützigen Lotterie und der Arbeit der beiden Stiftungen gibt es bei Harry Rothmann unter der Telefonnummer (0511) 16 84 80 54 sowie E-Mail Stadtteilstiftung@htp-fel.de und bei Ricarda Schweitzer unter der Nummer (0511) 65 14 13 sowie E-Mail Stiftung@Nathanael-Hannover.de ○



Wer ein Los kauft, hat die Chance, einen von 200 attraktiven Preisen zu gewinnen.



Harry Rothmann (rechts) und Friedhelm Depenbrock studieren den Plan des Stadtteilsparziergangs ganz genau.

„Sie wissen am besten, wo es klemmt“

Beim ersten Stadtteilsparziergang kommen Vor- und Nachteile des Straßenzuges Hægewiesen zur Sprache

„Mich interessiert einfach, was hier im Stadtteil passiert“, sagt Friedhelm Depenbrock und blickt interessiert auf einen Übersichtsplan. Der großformatige Plan zeigt die Straße Hægewiesen vom Bahndammübergang Alte Heide bis zum Durchstich zur Schwarzwaldstraße und ist auf eine fahrbare Korkwand gepinnt. Sie begleitet Friedhelm Depenbrock und den Rest der munteren Gruppe, die sich zum ersten Stadtteilsparziergang durch Sahlkamp-Mitte zusammengefunden hat, auf ihrem Weg. Der Stadtteilsparziergang soll erste Anregungen aus der Bevölkerung für das neue Freiraumentwicklungskonzept für Sahlkamp-Mitte erbringen. Und es kommen viele Ideen zusammen.

Gemeinsam mit Planer Stephan Lehmann aus dem Sachgebiet Stadterneuerung der Landeshauptstadt Hannover, Kathrin Rödiger vom Projekt Wohnzufriedenheit und der freien Garten- und Landschaftsarchitektin Christiane Gottwald

aus Berlin machen sich die rund 25 Interessierten gemeinsam auf den Weg. An insgesamt drei längeren und drei kürzeren Stopps nehmen sie die Qualität von Radwegen, Gehwegen, Straßenraum und Grünflächen genau unter die Lupe. „Sie leben

hier und wissen am besten, wo es klemmt“, motiviert Christiane Gottwald die BürgerInnen zur Mitarbeit.

Die lassen sich nicht zweimal bitten und setzen eine lebhaft Diskussion in Gang. Etliche Nachteile des langen Straßenabschnitts kommen dabei zutage. Der von Bäumen zugewucherte Bolzplatz an der Alten Heide beispielsweise könnte offener und einladender wirken. Außerdem fehlen im Stadtteil generell Wegweiser zur Orientierung. „Eine gute Beschilderung würde dem Image des Stadtteils sehr dienen“, betont Stephan Lehmann. Moniert werden zahlreiche Dunkelräume, die für ein unsicheres Gefühl in den Abend- und Nachtstunden sorgen, und fehlende Absenkungen der Bordsteine für Fußgänger. Susanne Fernau, Leiterin der Grundschule Hægewiesen, regt an, den Pausenhof der Schule in Richtung des Sahlkampmarkts für das Quartier zu öffnen und auch Elemente für Erwachsene zu integrieren. „Das wäre hier geradezu ideal“, sagt sie.

Auch einige Vorteile der bestehenden Gestaltung werden gelobt: Die Weitläufigkeit und der Alleecharakter der Straße Hægewiesen, Teile der Verkehrsberuhigung und die rund 12000 Quadratmeter große, schön angelegte und gepflegte Parklandschaft am Durchstich zur Schwarzwaldstraße. Dort findet der ergiebige Spaziergang sein Ende. ○

**Der nächste
Stadtteilsparziergang
beginnt am
6. Dezember um
13.30 Uhr.**



Den Alleecharakter der Straße Hægewiesen schätzen viele BewohnerInnen sehr.



Route des ersten Stadtteilsparziergangs mit den grün markierten Stopps

Freiräume dienen der Erholung und Entspannung

Interview mit Christiane Gottwald, freie Garten- und Landschaftsarchitektin aus Berlin



Ein Kasten für Ideen und Anregungen steht im Nachbarschaftsdienstladen.

Frau Gottwald, der Fachbereich Planen und Stadtentwicklung der Landeshauptstadt Hannover arbeitet derzeit gemeinsam mit Ihnen an einem Konzept für die Entwicklung der öffentlichen Flächen im Sanierungsgebiet. Was genau bedeutet „Freiraumentwicklungskonzept“ und was ist das Ziel dieses Konzepts?

Es geht dabei um die Bewertung der Qualität des gesamten Freiraums und seiner langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten. Die Gestaltung und Beschaffenheit der Freiräume ist ein wichtiger Bestandteil der Lebensqualität und Identität eines Stadtteils. Freiräume tragen zum Image eines Gebietes bei und dienen der Entspannung und

Erholung der Bewohnerinnen und Bewohner, der Begegnung, der Bewegung und vielem mehr. Um eine hohe Lebens- und Aufenthaltsqualität zu gewährleisten, ist im Stadtteil ein ausgewogenes Angebot an attraktiven Freiflächen mit unterschiedlichem Charakter bereitzustellen. Dafür soll das Gesamtkonzept als Leitbild die Grundlage bilden.

Ist bereits absehbar, was die Schwerpunkte des Konzepts sein werden?

Einen hohen Stellenwert bei der Freiraumentwicklung hat die Qualifizierung der öffentlich genutzten, allen Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung stehenden Freiräume: Sahlkampmarkt und Einkaufszentrum Hægewiesen, Straßenräume und

Wegeverbindungen, der Grünzug, der Stadtteilpark, Spiel- und Sportflächen. Dabei sind Belange aller Altersgruppen, aber auch allgemeine Anforderungen an Barrierefreiheit und Sicherheit zu berücksichtigen.

Besonderes Augenmerk liegt außerdem auf der Gestaltung differenzierter Spiel- und Aufenthaltsbereiche in Wohnungsnähe und, soweit möglich und erwünscht, auf der Schaffung von Angeboten zur gemeinschaftlichen und aktiven Nutzung von Freiflächen. Einen weiteren wichtigen Konzeptbaustein stellen die Freiflächendefizite und -potentiale der Einrichtungen vor Ort dar, wie der Grundschule Hægewiesen, der Kinderbetreuungseinrichtungen, des Jugendzentrums und des Stadtteilbauernhofs.

Die Bevölkerung wurde im ersten Stadtteilspaziergang an der Entwicklung beteiligt. Wird es weitere Möglichkeiten für die BürgerInnen geben, sich einzubringen?

Das Interesse und die Beteiligung der Bevölkerung an der Entwicklung „ihres“ Freiraums ist maßgebend für dessen zukünftige Qualität. Die Ortskenntnisse, Bedürfnisse, Wünsche und Visionen der Menschen, die in Sahlkamp-Mitte leben und arbeiten, aber auch ihre Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung und Übernahme von Verantwortung, können die Richtung des Konzepts entscheidend beeinflussen.

Nach dem ersten Stadtteilspaziergang in Nord-Süd-Richtung, wird noch ein zweiter in Ost-West-Richtung geplant. Darüber hinaus soll es aber verschiedene Möglichkeiten für die BürgerInnen geben, sich einzubringen. Vom Fachbereich Planen und Stadtentwicklung wird ein auf die Menschen, die im Sanierungsgebiet leben, zugeschnittenes Beteiligungskonzept angestrebt.



Christiane Gottwald

Können Sie schon absehen, wie und ab wann erste Teile des Konzepts umgesetzt werden?

Aus dem Konzept, für das eine Bearbeitungszeit bis Sommer 2013 veranschlagt ist, soll eine nach Prioritäten geordnete Liste mit Maßnahmen, sowie eine Zeitplanung für die Umsetzung resultieren. Parallel zur Arbeit am Gesamtkonzept wird voraussichtlich ein Projekt oder Teilbereich frühzeitiger durchgeplant, so dass die Umsetzung bereits in 2013 beginnen könnte. Es steht noch nicht fest, welcher Bereich das sein wird. ○

انتم على علم أفضل. اين تكمن العقد

مع بداية جولتنا الأولى التي أقيمت سيراً على الأقدام في محيط بلدية زالكامب الوسطى كان النقاش حول السبلات والفوائد حول الطرق والمداخل الخاصة بـ Hægewiesen

يقول Friedhelm Depenbrock أن اهتمامه منصب فيما يجري هنا في البلدية ونظرة على موجز الخطة التي توضح خريطة الطريق الحديدي للسكك Alte Heide والذي يربط بـ Schwarzwaldstraße من خلال ممرات ودهاليز متعددة. وكانت هناك بصحة Friedhelm Depenbrock لزيارته هذه عدد من العاملين وسكنة زالكامب الوسطى من أجل الوقوف على خطة شمولية للمساحات الشاسعة والمفتوحة في المنطقة ولتحسين المعوقات وتسهيل الأمور الحياتية وذلك للاستماع للأراء المواطنين والأخذ بمقترحاتهم ودراساتها لاحقاً للوصول لأفضل النتائج في المستقبل وتقديم الحلول الناجمة لخدمة مشروع التحديث المراد له وهو تجديد وترميم زالكامب الوسطى.

وإثناء فترة الزيارة قارب عدد المتواجين إلى 25 شخصاً وكان بصحبهم كل من المخطط Stephan Lehmann المسؤول على خطة التجديد الحضري لبلدية زالكامب الوسطى والأداري التابع لمدينة هانوفر وكذلك أيضاً Kathrin Rödiger المسؤولة على برنامج Wohnzufriedenheit في بلدية زالكامب الوسطى وكذلك أيضاً المهندس المعماري Christiane Gottwald لشؤون الجنائن والحدائق المفتوحة التابع لـ إدارة مدينة برلين العاصمة الأخذ بعين الاعتبار والحسبان خلال تجوالهم التركيز على أولوية طرق الدرجات الهوائية، والمشاة ومساحات الشوارع وكذلك أيضاً المساحات الخضراء ووضعها تحت المجهر والدراسة. وأسئله Christiane Gottwald في تشجيع الحاضرين وتحفيزهم وكذلك حثهم إلى التعاون جنباً إلى جنب حيث أكد لهم انتم تعيشون هنا وانتم أدري أكثر من الغير اين تكمن المصاعب والعقد، ولهذا السبب نرجو منكم المعاونة.

حيث لا يختلف اثنان في النقاش حول الخطة من أن هناك العديد من السبلات والأمور الواجبة تصحيحها حول الطريق الطويل المؤدي لـ Alte Heide. الأشجار الواقعة حول ملعب المشيد لكرة القدم متنامية بشكل مفرط حيث يمكن العمل على ان يكون الموقع منفتحاً أكثر وحيوياً ويجب ان تكون في حسابان المرشد العام للتوجيه. وكذلك أيضاً هناك النواقص في العلامات الدالة للشوارع والأفرع وتصحيح صورة البلدية في نظر العامة وجعلها مواكبة لحركة التطور والتحديث. ” ويشدد المخطط Stephan Lehmann على القول من ان بعض الأماكن تنفقد إلى الأضياء حيث يولد الشعور بعدم الأمان أثناء فترات المساء وايضا تنتاب الساكنين القلق والخوف أذا ما ارادوا التجوال ليلاً. وايضا وجود تناسق وثوابت للأرضية المشاة أثناء التجوال. وهنا تشير Susanne Fernau المشرفة على إدارة المدرسة الابتدائية في محيط زالكامب الوسطى إلى اقتراح من جعل واجهة المدرسة منفتحة على ساحة التسوق لزالكامب والمسماة بـ Sahlkampmarkts حيث تعمل هذه الخطوة على تذليل الصعاب لحركة الطلبة وجعلها سهلة كما انها تساعد في اندماج الكبار من خلال تواجدهم بالقرب من المدرسة والحانات التجارية ومركز التسوق حيث انه عمل جبار، اذا ما اقيم؟

كما أيضاً ان من بعض مزايا التصميم المرجو الاشادة اليه هو ان: اضعاف كلمة Allee ومعناه الأشجار على جانبي الطريق للمساحات الرحبة لشوارع Hægewiesen، والجزء الخاص لحركة المرور والسير لـ 12,000 متر مربع وكذلك أيضاً الحفاظ على طيف وتصميم الجميل للحديقة الكبيرة المطلة من خلال Schwarzwaldstraße. هناك يجد الزائر أخيراً نزهة جميلة وممتعة في الأجواء الطبيعية الغنية الخلابة.

Вы как никто другой знаете проблемы вашего района

Во время первой прогулки по району речь пойдёт о достоинствах и недостатках протянувшейся через Залькамп-центр улицы Хэгевизен (Hægewiesen).

„Меня просто интересует, что происходит у нас в районе“, - говорит Фридрих Депенброк (Friedhelm Depenbrock) и с интересом смотрит на прикрепленный к передвижному стенду общий план, на котором в крупном формате показана улица Хэгевизен (Hægewiesen), начиная от железнодорожного перехода вблизи конечной остановки трамвая „Альте Хайде“ (Alte Heide) и заканчивая аркой на Шварцвальдштрассе (Schwarzwaldstraße). Этот стенд будет сопровождать Фридрих Депенброка (Friedhelm Depenbrock) и других участников бодрой и пребывающей в хорошем настроении группы на их первой совместной прогулке по району Залькамп-центр (Sahlkamp-Mitte). Цель прогулки - выяснить, что думает население о новой концепции незастроенных площадей в Залькамп-центре (Sahlkamp-Mitte). На этот счёт у участников прогулки имеется немало интересных идей.

Работник планового отдела Штефан Леманн (Stephan Lehmann) из департамента реконструкции городов г. Ганновера, Катрин Рёдигер (Kathrin Rödiger), координатор проекта по улучшению условий проживания в районе Залькамп (Sahlkamp) и ландшафтный архитектор Кристиане Готтвальд (Christiane Gottwald) из Берлина отправляются в путь в составе группы из 25 заинтересованных жителей района. Во время трёх длинных и трёх коротких остановок им предстоит пристально присмотреться к качеству велосипедных дорожек, тротуаров, улиц и зелёных насаждений. „Вы здесь живёте и знаете как никто другой, в чём состоят сложности и проблемы вашего района“, - побуждает Кристиане Готтвальд (Christiane Gottwald) граждан к активной совместной работе.

Их не нужно долго уговаривать, и начинается оживлённая дискуссия, в ходе которой выявляются некоторые негативные стороны упомянутого выше участка дороги. Расположенная за буйно растущими деревьями футбольная площадка неподалёку от остановки „Альте Хайде“ (Alte Heide) могла бы, например, быть более открытой и привлекательной. Кроме этого в районе вообще отсутствуют указатели для ориентации. „Таблички, указательные знаки могли бы очень благоприятно сказаться на имидже района“, - подчёркивает Штефан Леманн (Stephan Lehmann). Недовольство высказывается и в отношении многочисленных неосвещённых мест, которые вызывают чувство неуверенности в вечерние и ночные часы, а также указывают на отсутствие низких бордюров для пешеходов. Сюзанне Фернау (Susanne Fernau), директор начальной школы Хэгевизен (Hægewiesen), выступает инициатором открытия школьного двора - излюбленного места школьников во время перемен - в направлении рыночной площади Залькамп (Sahlkamp), предлагая внести также и элементы для взрослых жителей района. „Это был бы самый идеальный вариант“, - говорит она.

По достоинству оценивают жители района и некоторые положительные стороны архитектурных решений с их многообразием видов и форм, отмечают широту улицы Хэгевизен (Hægewiesen), которая по форме напоминает аллею, части дороги, где отсутствует интенсивное движение транспорта и приблизительно 12000 квадратных метров хорошо спланированного, ухоженного и прекрасно вписывающегося в район паркового ландшафта по направлению к арке на Шварцвальдштрассе (Schwarzwaldstraße). Здесь и завершается плодотворная прогулка по району.



Kim (rechts) und Genti helfen Medi Ostad beim Einpflanzen von Lavendelstauden.

Bunt geschmückt durch Herbst und Winter

Der Nachbarschaftsbrunch und die Aktion „Sahlkamp blüht“ bringen zum wiederholten Mal Farbe ins Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen (EKZ)

Es war ein grauer Herbsttag, doch viele fröhliche Menschen brachten ihn gemeinsam zum Leuchten: Ende September kamen sie auf Einladung des Projekts Wohnzufriedenheit und des NachbarschaftsDienstLadens (NaDiLa) im EKZ Hægewiesen zusammen. Im Rahmen der Aktion „Sahlkamp blüht – Herbstzauber im EKZ“ durchforsteten engagierte BewohnerInnen, Gewerbetreibende und verschiedene Einrichtungen die Hochbeete, für die sie vor rund eineinhalb Jahren Patenschaften übernommen haben. Tatkräftig und voller Elan halfen auch die Kleinsten dabei mit, das Unkraut zu entfernen und die Beete zum Teil mit herbstlich-farbenfrohen Tupfern neu zu bepflanzen.: Medi Ostad etwa, Inhaber des Blumenladens Blumerie und seit Beginn der Aktion Pate eines Beetes, wurde von etlichen Kindern aus der Kindertagesstätte Wittenberger Straße mit Schaufel und Hacke unterstützt.

Für die Stärkung zwischen- durch sorgte der Nachbarschaftsbrunch mit leckeren Speisen aus vielen verschiedenen Kulturen, die von den BesucherInnen zum Großteil selbst zubereitet und mitgebracht worden waren. „Das ist wirklich sehr schön bunt“, schwärmte Christine Oppermann, Leiterin des NaDiLa, angesichts des reichhaltigen Buffets. An den Tischen im Laden saßen die Gäste in größeren und kleineren Gruppen zusammen,

klönten und ließen es sich schmecken. Viel Freude verbreitete der in Sankt Petersburg geborene Comedy- und Spaßkellner Alexander Grinblat bei seinem Auftritt in der Mittagszeit. Ohne Worte, dafür mit ausdrucksstarker Mimik und feinfühligem Humor, brachte er die BesucherInnen des Brunchs zum Lachen. Eine sehr gemütliche Atmosphäre erzeugte später Florian Oppermann mit seiner Klaviermusik.

Eine bleibende Erinnerung an dieses Fest findet sich seitdem im EKZ: In den Bäumen hängen nun Pompons in unterschiedlichen Farben. Die lustigen Kugeln hatten Mädchen und Jungen aus den umliegenden Kindertagesstätten und andere Gäste des Fests aus wetterfesten Kunststoffstreifen gebastelt. Mit einem Hubsteiger wurden sie in die Bäume gehängt und sind eine bunte Augenweide, bis im Frühjahr das Grün der Blätter wieder sprießt. ○



Farah Dalil (von links), Sepideh Adelieh, Mahnaz Karimi und Manijeh Mizanie genießen internationale Speisen.

Entlohnung und Anreiz während des Herbstes und Winters

In einer gemeinsamen Aktion der Hægewiesen (EKZ) mit den angrenzenden Läden Wohnzufriedenheit und NachbarschaftsdienstLaden wurden im Zentrum Sahlkampmarkt-Hægewiesen im Herbst und Winter gemeinsam Aktivitäten durchgeführt. Ziel war es, die Gemeinschaft zu stärken und die Lebensqualität zu verbessern. Neben der Pflanzaktion fand ein Brunch statt, bei dem die BewohnerInnen und die Mitarbeiter der Läden zusammenkamen, um sich auszutauschen und die gemeinsame Arbeit zu feiern.

Im Rahmen der Aktion „Sahlkamp blüht“ wurden in den Hochbeeten Lavendelstauden gepflanzt. Diese Pflanzen sind nicht nur schön anzusehen, sondern auch sehr gesundheitsfördernd. Sie haben eine beruhigende Wirkung und können bei Schlafstörungen und Verdauungsproblemen eingesetzt werden. Die Aktion wurde von den MitarbeiterInnen der Läden und den BewohnerInnen gemeinsam durchgeführt. Die Kinder haben dabei eine wichtige Rolle gespielt und haben dazu beigetragen, die Gemeinschaft zu stärken und die Lebensqualität zu verbessern.

Die Aktion wurde von der Stadt Hannover gefördert und ist ein Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Akteuren im Stadtteil. Durch solche Aktivitäten können die BewohnerInnen eine bessere Lebensqualität erfahren und die Gemeinschaft stärker verbunden werden. Die MitarbeiterInnen der Läden haben dabei eine wichtige Rolle gespielt und haben dazu beigetragen, die Aktion erfolgreich durchzuführen. Die Kinder haben dabei eine wichtige Rolle gespielt und haben dazu beigetragen, die Gemeinschaft zu stärken und die Lebensqualität zu verbessern.

С пёстрым нарядом - осень и зима в радость

Общение соседей за обеденным столом, а также акция «Залькамп (Sahlkamp) расцветает» уже в который раз преображают торговый центр «Хэгевизен» (EKZ Hægewiesen).

На дворе стоял пасмурный осенний день, но и он не смог омрачить радостное и праздничное настроение большинства присутствующих, которые в конце сентября собрались в торговом центре «Хэгевизен» (EKZ Hægewiesen) по приглашению двух общественных организаций: одна из них занимается улучшением условий проживания в районе, а другая - «НаДиЛа» (NaDiLa) - оказанием услуг населению. В рамках акции «Залькамп (Sahlkamp) расцветает - волшебные чары осени в торговом центре «Хэгевизен» (EKZ Hægewiesen) инициативные жители, предприниматели и различные общественные организации района приняли участие в работах по облагораживанию клумб и газонов, за которыми они неустанно следят и ухаживают уже на протяжении полутора лет. Не отставали от взрослых и малыши, которые с энтузиазмом помогали бороться с сорняками и сажать по-осеннему пёстрые саженцы.

Меди Остад (Medi Ostad), владелец цветочного магазина, взял на себя с самого начала опеку одной из клумб, а в этот день рядом с ним были юные помощники из детского сада на Виттенбергер Штрассе (Wittenberger Straße), которые старательно «орудовали» лопатами и мотыгами.

В перерывах между делом можно было подкрепиться, а на обед попробовать разнообразные закуски и угощения, собственноручно приготовленные гостями и участниками акции. «Тут на самом деле есть всё, что душа пожелает», - восторгается Кристине Опперманн (Christine Oppermann), руководитель «НаДиЛа» (NaDiLa), в предвкушении обильного обеда. В помещении общественной организации гости собрались за обеденным столом, получая удовольствие от совместной трапезы и мило беседуя друг с другом. Во время обеда гостей очень порадовало выступление весельчака и комедианта из Санкт-Петербурга Александра Гринблата (Alexander Grinblat). Без слов, но при этом с выразительной мимикой и тонким чувством юмора, он ни раз вызывал смех и радость на лицах посетителей. Чуть позже свою лепту в уютную и приятную атмосферу праздника внёс Флориан Опперманн (Florian Oppermann), порадовав присутствующих своей игрой на пианино.

Как напоминание о празднике в торговом центре „Хэгевизен“ (EKZ Hægewiesen) на деревьях до сих пор красуются разноцветные шары. Эти забавные пластмассовые шарики смастерили дети из окрестных детских садов и гости праздника. С помощью подъёмника шары развесили на деревьях, где они и останутся висеть и радовать глаз до прихода весны и появления первой листвы.

RedakteurInnen gesucht

Haben Sie Spaß am Schreiben und interessieren sich für Themen aus Ihrem Stadtteil? Dann kommen Sie doch in die Redaktionsgruppe von „Mitten im Sahlkamp“. Unter der Anleitung von Redakteurin **Sigröd Krings** erlernen Sie das journalistische Handwerk und können das Erlernete in den Redaktionssitzungen auch gleich tatkräftig umsetzen. Vorerfahrungen brauchen Sie selbstverständlich nicht mitzubringen. Bei Interesse melden Sie sich bitte im Quartiersmanagement bei **Iris Schmunck** unter der Telefonnummer **(0511) 168 444 88** oder **60 69 88 15**.



Sigröd Krings

Die Redaktion freut sich auf Ihre Mitarbeit!

IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1,
30159 Hannover in Zusammenarbeit mit
dem Bereich Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in
unregelmäßigen Abständen und wird im
Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte kosten-
los an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung:

Iris Schmunck und Katharina Over

Redaktion:

Sigröd Krings

Fotos: Verena Meyer, Seite 2: Nadja Dorokhova, Seite 3
Mitte: Anna Drzewiec, Seite 3 unten und Seite 7 oben:
Gerda Giegold-Gstaltmayr, Seite 7 unten: Laura van
Joolen, Seite 8 unten: Heike Wollborn

Layout:

S:DESIGN, Langenhagen

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei, Langenhagen

Ein Spätsommertag macht gute Laune

Das siebte Stadtteilstfest Sahlkamp-Vahrenheide am Märchensee begeistert Jung und Alt

Multikulturell und bunt ging es Mitte September am Märchensee zu. Die Stadtteile Sahlkamp und Vahrenheide feierten dort bereits zum siebten Mal in Folge gemeinsam ihr beliebtes Stadtteilstfest. Und begeisterten mit viel guter Laune und dem vielfältigen Angebot aus Aktions- und Infoständen, das durch ein abwechslungsreiches Kulturprogramm ergänzt wurde, Jung und Alt.

Insgesamt waren 32 Stände aus beiden Stadtteilen am Märchensee aufgebaut. Etliche Vereine und Initiativen waren schon in den vergangenen Jahren dabei. Doch auch einige Neuheiten präsentierten sich: Der Frauenfußballclub 1. FFC Hannover lud zu einem Fußballparcours ein. Der Verein wurde vor nicht allzu langer Zeit gegründet und möchte bei Mädchen das Interesse an der Sportart Fußball wecken.



Irina Halberstadt mit Kopfschmuck.

Das Projekt Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier (BIWAQ) stellte sich ebenfalls neu mit einem Infostand vor. Gut besucht war der gemeinsame Stand der Evangelischen Freikirche Sahlkamp und des Kidsclubs Vahrenheide: Dort konnten sich Kinder schminken lassen und selbst phantasievolle Handketten basteln. Zudem gab es einen Infostand über das afrikanische Land Uganda.

Die Kinder des Zirkus Sahlino vom Stadtteiltreff Sahlkamp erhielten für ihren Auftritt auf der Straße Holzriesen auch in diesem Jahr wieder viel Beifall. Auf der erstmals eingerichteten Kinderaktionswiese gab es zunächst Kindertänze zum Mitmachen, anschließend sorgten die Trommel-Kids behände für Wirbel. Große Belustigung für alle Altersgruppen bot Clown Luftikus mit seinem Act. ○



Der Kinderzirkus Sahlino erhält für eine großartige Vorstellung viel Applaus.

BürgerInnen diskutieren mit

Drei Workshops zum Stand des Prelios-Gutachtens – gute Resonanz

Mitte vergangenen Jahres wurde von der Prelios GmbH ein Gutachten über den firmeneigenen Gebäudebestand in Auftrag gegeben. In Zusammenarbeit mit den Architektur- und Planungsbüros PK-Nord und GMW und dem Sachgebiet Stadterneuerung der Landeshauptstadt Hannover (LHH) ist daraus eine umfangreiche Studie entstanden (Zwischenstand siehe Ausgabe 01/12). Die Studie greift bestehende Mängel auf und schlägt sinnvolle Modernisierungsstrategien vor. Sie wurde mit Mitteln aus dem Programm Soziale Stadt der LHH gefördert.

„Da wir die Menschen in Sahlkamp-Mitte bewusst und intensiv in diesen Prozess einbeziehen wollten, haben wir kurz vor den Sommerferien zu mehreren Beteiligungsveranstaltungen eingeladen“, sagt Stadtplaner Stephan Lehmann aus dem Sachgebiet Stadterneuerung der LHH. In drei Workshops wurden Interessierte über den Stand des Gutachtens informiert. Die vorläufigen Ergebnisse wurden mit den Wünschen der BewohnerInnen abgeglichen und ihre Ideen flossen in die Studie mit ein.

Ein erster Workshop richtete sich an die Gewerbetreibenden in Sahlkamp-Mitte. Sie wurden darum gebeten, ihre Vorstellungen für eine positive Entwicklung des Einkaufszentrums Sahlkampmarkt/Hägewiesen (EKZ) einzubringen. Gemeinsam mit den BewohnerInnen wurde in einem zweiten Workshop über Mängel, Potentiale und Prioritäten diskutiert. Das Interesse war groß: mehr als 60 Menschen kamen zu der Veranstaltung im Stadtteiltreff. Den Abschluss bildete ein Workshop, der sich an den ganzen Stadtteil

richtete. Er vermittelte einen Überblick über die Ergebnisse der Studie insgesamt.

In Kürze liegen eine Dokumentation der Beteiligungsaktion und das Ergebnis des Gutachtens vor. Der ursprüngliche Plan, bereits 2013 mehrere Gebäude mit Förderung aus dem Programm Soziale Stadt zu modernisieren, ist jedoch durch einen Eigentümerwechsel erschwert worden. Im August

wurde der gesamte Bestand der Prelios GmbH durch die Deutsche Wohnen (DeuWo) übernommen. Gespräche mit der DeuWo wurden bereits aufgenommen. „Wir werden sehen, wie schnell der Faden wieder aufgenommen werden und der für die Entwicklung des Sahlkamps so wichtige Prozess fortgesetzt werden kann“, sagt Stephan Lehmann. ○



Kreative Zusammenarbeit: Viele Interessierte beteiligen sich an den Workshops.

Neue Gesichter im Stadtteil

Claudia Lutz ist seit 1. September im Nachbarschaftsdienstladen (NaDiLa) tätig. Claudia Lutz ist beim NaDiLa zuständig für die Vermittlung von Haushaltshilfen und Nachbarschaftsdiensten sowie Beratung aller Art.



» Ich mag am NaDiLa die Vielschichtigkeit. Es ist spontan, situativ. Oft weiß ich morgens gar nicht, was auf mich zukommt. Toll finde ich auch, dass die Menschen hier freiwillig zu mir kommen. «

Katharina Mittelstaedt arbeitet seit 1. September im Bildungsladen. Die sozialpädagogische Mitarbeiterin kann bereits auf 20 Jahre Berufserfahrung als Pädagogin zurückblicken und hat schon zuvor ähnliche Zielgruppen betreut.



» Mich reizt dieses ganze Projekt und die Begleitung der breitgefächerten Zielgruppe im Stadtteil. «

Eberhard Irion ist seit dem 1. April als Geschäftsführer der internationalen Stadtteilgärten e. V. tätig. Der Landschafts- und Freiraumplaner ist 32 Jahre alt.



» Mein Ziel ist es, die Gärten aus dem Sahlkamp und in Hainholz so zu positionieren, dass sie sich gut selbst tragen können. Das ist ein tolles Integrationsprojekt. Die Idee des interkulturellen Gärtnerns soll in Hannover ausgebaut werden. «



Viele Engagierte arbeiten seit Langem daran, den Gästen des Adventsmarkts ein schönes Programm zu bieten.

Weihnachtliches Einkaufszentrum

Die Gewerbeberunde Sahlkamp hat sich für den Adventsmarkt viel einfallen lassen

Am Freitag, 7. Dezember, geht es im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen (EKZ) stimmungsvoll weihnachtlich zu. Direkt zwischen der Geschäftsstelle des SPATS e.V., Hägewiesen 64 d, und dem NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa), Schwarzwaldstraße 39 b, bauen zahlreiche Engagierte ihre Stände auf – es ist wieder Adventsmarkt auf dem Platz.

Die Gewerbeberunde Sahlkamp, die den Markt auch in diesem Jahr veranstaltet und von zahlreichen Kooperationspartnern unterstützt wird, hat sich für ihre Gäste viel einfallen lassen: Von 14 bis

18 Uhr haben Besucher Gelegenheit, an den Ständen zu bummeln, zu essen und zu trinken und – mit etwas Glück – sogar dem Weihnachtsmann zu begegnen. Für passende Musik sorgen die Retro

Sound Band und die Sahlkamp Trommel-Kids. Ein Kinderkarussell wird für die Kleinsten aufgebaut, außerdem können sie sich im Eselreiten versuchen oder etwas für Weihnachten basteln.

Die Veranstaltung wird von der Sparkasse Hannover und von der Landeshauptstadt Hannover über den Quartiersfond Sahlkamp-Mitte sowie die Wirtschaftsförderung finanziell unterstützt. Den Tannenbaum stellt die Prelios Deutschland GmbH auf. Prelios organisiert auch die Beleuchtung im EKZ. ○

Gründungsberatung hilft weiter

Wer sich selbstständig machen möchte, steht zunächst vor vielen ungeklärten Fragen: Wie genau lässt sich meine Geschäftsidee umsetzen? Was sind die entscheidenden Schritte, um erfolgreich zu sein? Wie entwerfe ich einen Businessplan? Und welche Versicherungen sind wichtig für mich?

Hilfestellung bei der Beantwortung all dieser Fragen gibt es seit Herbst dieses Jahres bei der Existenzgründungsberatung im Bildungsladen im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen (EKZ), Schwarzwaldstraße 33 B. Die kostenlose Beratung ist Teil des Projekts BIWAQ (Bildung, Wirtschaft und Arbeit im Quartier), das zum einen die lokale Wirtschaft stärken soll und zum anderen Jugendliche in Ausbildung und Arbeit integrieren soll.

Weitere Informationen zur Gründungsberatung bekommen Interessierte im Bildungsladen oder bei Manfred Gutzmer unter der Telefonnummer (01 72) 3 06 82 24.

Nicht ohne meine Heimat – Geschichten aus dem Sahlkamp

Im Rahmen eines Projekts des Stadtteiltreffs Sahlkamp soll ein sehr persönlicher Erzählband entstehen

Obwohl sie auf engem Raum leben, wissen deutsche Menschen und Menschen mit Migrationshintergrund in der Regel recht wenig voneinander. Sprachbarrieren hindern am Austausch



MigrantInnen geben Einblick in ihre Lebensgeschichten.

ebenso wie die unterschiedlichen Erfahrungen und die separat gehaltenen Lebenswelten. Selten haben MigrantInnen Gelegenheit, ihren deutschen NachbarInnen zu erzählen, was sie bewogen hat, ihre Heimat aufzugeben und in Deutschland ein neues Leben zu beginnen. Dies soll das Projekt „Geschichten aus dem Sahlkamp“ ändern. Es wird mit Mitteln aus dem Quartiersfonds und aus dem Integrationsbeirat gefördert.

Das Projekt, das im September 2012 gestartet ist und für das noch InterviewpartnerInnen gesucht werden, richtet den Blick auf eingewanderte Menschen, die schon einige Zeit im Stadtteil Sahlkamp wohnen. „Jeder Teilnehmer soll einen kleinen

persönlichen Einblick in seine Lebensgeschichte und sein jetziges Leben gewähren“, beschreibt der Leiter des Stadtteiltreffs Sahlkamp Hajo Arnds das Thema des Projektes. Hoffnungen, Träumen und Ängsten solle eine Stimme gegeben werden.

Ziel ist es, die kleinen Portraits mit Hilfe der erfahrenen Biografin Manuela Branz schließlich in einem Erzählband zusammen zu fassen. Dieser Band soll mit Fotoportraits der erzählenden Menschen komplettiert und eventuell als Taschenbuch herausgegeben werden. Denkbar ist im kommenden Jahr auch eine Ausstellung im Stadtteil, in der die Geschichte jedes Teilnehmers auf Plakatwänden vorgestellt werden könnte. Weitere Informationen gibt es im Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15 oder unter der Telefonnummer (0511) 16 84 80 51. ○

Aktuell

Seit Anfang November ist die Internetseite www.sahlkamp-hannover.eu online

Am **Mittwoch, 30. Januar**, findet auf dem Sahlkampmarkt die Aktion „BewohnerInnenwohnung“ statt. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr und endet gegen 14 Uhr.

Am **Sonnabend, 23. Februar**, laden die Stadtteile Vahrenheide-Bothfeld-Sahlkamp zur Vorstellung des gemeinsamen Theaterprojekts „Hanebuth und der Flug zum Mond“ ein.

Am **Freitag, 8. März**, steigt im Stadtteiltreff wieder das Internationale Frauenfest. Das Fest beginnt um 16 Uhr. Karten werden ab 21. Februar verkauft.

Feste Termine

● Zum Nachbarschaftscafé in den Treff

Jeden Donnerstag findet im Stadtteiltreff, Elmstraße 15, von 15 bis 17.30 Uhr, ein buntes Nachbarschaftscafé statt.

● Zur Session ins Foyer

Um 20 Uhr beginnt an jedem ersten Freitag im Monat eine Musiksession im Foyer im Stadtteiltreff, Elmstraße 15. Die MusikerInnen spielen für eine Spende in den Hut.

● Zum Flohmarkt auf dem Markt

An jedem zweiten Freitag im Monat werden auf dem Sahlkampmarkt von 10 bis 18 Uhr gebrauchte Dinge zum Kauf angeboten. Zum Flohmarkt sind nur Privatpersonen, keine Händler zugelassen.

AnsprechpartnerInnen im Stadtteil

Stadtteiltreff Sahlkamp Elmstraße 15 Hajo Arnds (05 11) 168-4 80 51	Gemeinwesenarbeit Elmstraße 15 Gudrun de los Santos Marte (05 11) 168-4 80 52 Harry Rothmann (05 11) 168-4 80 54	Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte Schwarzwaldstraße 37a Andreas Bodamer-Harig (05 11) 60 69 88 02 Iris Schmunck (05 11) 60 69 88 15	AWO Familienzentrum Elmstraße 2 Kirstin Heitmann (05 11) 60 26 29	NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa) Schwarzwaldstraße 39 b Christine Oppermann (05 11) 6 04 35 81	NaDu-Kinderhaus/ Familienzentrum Sahlkamp Spessartweg 6 Julia Lepzien-Tebbeb (05 11) 6 06 23 10	Seniorenbüro Elmstraße 15 Ute Lückert (05 11) 6 04 06 41	Stadtteilbauernhof Sahlkamp Rumpelstilzchenweg 5 Angelika Bergmann (05 11) 6 04 47 03
---	--	--	---	--	---	--	---